

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 10 P außerhalb des Bezirks 1 M 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 148.

Wittwoch, den 18. Dezember 1889.

6. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zum Abonnement

auf den

„Wildbader Anzeiger“

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad und zugleich amtliches Verkündigungsblatt für das Revieramt Wildbad)

auf das I. Quartal 1890

laden wir freundl. ein und nehmen alle Postanstalten und Postboten, sowie die Ex-
peditoren ds. Blts. Bestellungen entgegen.

Anzeigen

haben im „Wildbader Anzeiger“ vermöge seiner allgemeinen Verbreitung in hiesiger Stadt der besten Erfolg.

Druckarbeiten

aller Art werden pünktlich und billig angefertigt.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Bei der gestern vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderats haben von 473 Wahlberechtigten 348, also mehr als die Hälfte, abgestimmt.

Die meisten Stimmen haben erhalten und sind somit gewählt.

- 1) Karl Citel, Kutscher seitheriger Gemeinderat 241 Stimmen;
- 2) Friedrich Treiber, Kaufmann, seitheriger Gemeinderat 197 Stimmen;
- 3) Gustav Schmid, Restaurateur 149 Stimmen;
- 4) Friedrich Kometsch, Kaufmann, seitheriger Gemeinderat 142 Stimmen.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet bei dem Gemeindevorstand oder dem Kgl. Oberamt anzubringen.

Den 17. Dezember 1889.

Stadtschultheißenamt:
Bürger.

Feinste

Spundenkäse

à 15 Pfg. pr. Stück

empfehlen

Fr. Treiber.

Wiats Doppelstärke

empfehlen

F. Großmann.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Unser verehrter Kommandant und Bezirks-
Feuerlösch-Inspektor

Herr Fr. Kometsch

ist heute früh 4 Uhr verschieden.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag
2 Uhr statt und tritt die Compagnie um 1/2 2 Uhr
am Trauerhaus an.



Wildbad, 17. Dezbr.

Das Kommando:
Krauß.

Produktion

des

Bürger-Vereins Wildbad

Sonntag, den 22. Dezember 1889
in der Restauration W. Funk.

Anfang abends 8 Uhr.

Die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familien-Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen. Kinder unter 14 Jahren sind jedoch ausgeschlossen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Christiane Gaisch Ww.

geb. Lutz,

sowie für die vielen Blumen Spenden und den erhabenden Gesang des Wiederkränzes, wie auch den Herren Trägern sagen den tiefgefühltesten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Punschessenzen und Liqueure

empfehlen

Fr. Funk, Conditior.

Punsch-Essenz,
feinstes Schnitzbrot,
Baseler Lebkuchen
 empf. blt **Funk, Conditior.**

Eine große Auswahl
Tricot-Cailien
 schwarz und grau, sowie eine große Partie
 schwarze und farbige
Schürze
 sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
Frau Luise Volz
 gegenüber der Volkshaus'e.

Vanilin Zucker
 für seine Bäckereien
 empfehle bestens **C. Aberle sen.**

Wildbad, den 17. Dez. 1889.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten und Freunden geben wir
 die erschütternde Nachricht, daß uns unser lieber
 Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Fritz Rometsch,
 Kaufmann, Bezirksfeuerlösch-Inspektor und
 Kassier der Spar- und Vorschubbank
 heute früh 4 Uhr in Folge eines Schlaganfalls
 im 59. Lebensjahr unerwartet schnell entrißen wurde.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung: **Donnerstag** nachmittag 2 Uhr.

Wildbad
 König-Karlstr. 107
 im Hause des Herrn
Chr. Wildbrett.

Eröffnung

Wildbad
 König-Karlstr. 107
 im Hause des Herrn
Chr. Wildbrett.

Dienstag den 17. Dezember
 und die folgende Tage.

Das erste bedeutendste Confections-Geschäft Süddeutschlands hält in Wildbad, **König-Karlstr. StraÙe 107,** einen Verkauf für

== nur kurze Zeit ==
 in

Fertigen Herren- und Knaben-Kleidern
 zu unvergleichlich billigen Preisen.

Durch große Einkäufe in den ersten Fabriken und direkten Warenbezug bin ich in der Lage billiger zu verkaufen wie überall. Ich offeriere nachstehende Waren zu den noch nie dagewesenen billigen Preisen und kann sich jedermann von der Billigkeit derselben überzeugen. Diese günstige Gelegenheit dürfte sich selten mehr darbieten und es liegt im Interesse eines geehrten Publikums, hiervon in reichstem Maße Gebrauch zu machen.

Preis-Verzeichnis:

- | | |
|---|---------------|
| Herren-Winter-Ueberzieher aus gutem Tuch in allen Farben | von 12 M. an, |
| Herren-Winter-Ueberzieher, sehr dauerhaft durchgehend gefüttert | von 16 M. an, |
| Herren-Winter-Anzug aus gutem Vuxkin in allen Farben | von 15 M. an, |
| Herren-Winter-Anzug aus schwerem Velours, dauerhaft | von 19 M. an, |
| Herren-Winter-Anzug aus prima Velours, Neuheit | von 24 M. an, |
| Herren-Winter-Kammgarn-Anzug, Maß-Anzug, schwere Ware | von 28 M. an, |
| Knaben-Anzug für das Alter von 2 bis 7 Jahren passend | von 4 M. an, |
| Knaben-Anzug für das Alter von 8 bis 14 Jahren passend von | von 7 M. an. |

Ferner einzelne Joppen, Sackrüde, Hosen, Hosen und Westen, Arbeiter-Kleider etc. etc. zu enorm billigen Preisen.

Ich mache das werthe Publikum darauf aufmerksam, daß meine Ware aus nur guten Stoffen, guten Zuthaten und sehr gut gearbeitet sind.

Herrenkleider-Geschäft, Laden König-Karlstraße 107 gegenüber der Wildmannsbrücke.

D. Stern, aus Pforzheim.

Eissee Tubach.
 Die Benützung des Eissees kostet für
 Kinder von jetzt an nur 20 Pf.
Chr. Tubach.

Frische
Koch- & Süßbutter
 ist jeden Tag zu haben bei
Chr. Batt, Rathausgasse.

Neues Sauerkraut
 sowie eingemachte Bohnen
 empfiehlt **Chr. Batt, Rathausgasse.**

Sämtliche

Bäckartikel

empfiehlt in feinsten neuer Ware.
Christian Pfau.

Das so beliebt gewordene
Carlsbader

Cafegewürz

frisch eingetroffen empfehle hiemit
C. Aberle sen.

Schöne kernige Nüsse,
sowie auch sädne

Gerusbacher-Schreib

empfehlen bestens
Chr. Batt, Rathausgasse
Schöne frische

Waser-Gänse

prima Ware sind angekommen; bitte um
gefälligste Abnahme
Chr. Batt, Rathausgasse.

Wildbad.

Filzstiefel

mit beweglichen Holzsohlen,

Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen

in großer Auswahl empfiehlt billigst.
Fr. Treiber.

Citronat,
Drageat,
Citronen,

Mandeln,

Rosinen,

Zibeben,

Gewürze

empfiehlt
Fr. Treiber.

Schöne Zwetschgen

(rauchfrei), sowie eine Partie

Birnhübel-Schneise

zu Schneisebrot geeignet

sind zu haben bei
C. Aberle sen.

Gemal. Zucker

Rosinen

Zibeben

gem. Zimmt

„ Nelken u. s. w.

empfiehlt
J. F. Gutbub.

Feinster

Schlenderhonig

per Pfd M. 1.20

bei
Christian Pfau.

Reines Leinöl

ist zu haben bei
J. F. Gutbub

A. Kronberger

89 Hauptstrasse 89

empfiehlt ihr, für die Weihnacht-Saison neu ausgestattetes
schön assortiertes Lager in

Spielwaren jeder Art,

Christbaum-Dekorationen;

Ferner: hübsche Auswahl in

Schmuck- & Leder-Waren

und sonstigen passenden Geschenken für Erwachsene.

Preise äusserst mässig aber fest.

Geneigtem Besuche sieht entgegen Obige.

Sämtliche

Bäck-Artikel

empfiehlt in schönster, frischer Ware billigst

Conditor Funk.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in

= Pelz-Waren =

aller Art, sowie Pelz-Besatz.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Karl Rometsch, Kürschner.

Alle

Weihnachts-Bäckartikeln

sind vorrätig und empfiehlt bestens

C. Aberle sen.

In der Buchdruckerei von Bernhard Hofmann sind zu haben:

Kalender des evangelischen Bundes für das Jahr 1890

mit vollständigem Marktverzeichnis für ganz Deutschland.

Herausgegeben von H. Faulhaber, Pfarrer am Diakonissenhaus in Schwäbisch
Hall. Preis 25 Pfg.

Neujahrs-Karten werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei
von Bernhard Hofmann.

**Cigarrn u. Cigaretten,
sowie Rauch- u. Kan-
Tabake**

empfehl
Carl Wilh. Bott.

Christbaumkerzen

aus Paraffin, Stearin und Wachs, sowie
Wachstollen
empfehl zu sehr billigen Preisen
Christian Pfau.

Große Auswahl

reinwollener, halbwollener u. baumwollener
**Hemden, Unterjacken und
Unterhosen für Herren,
Damen & Kinder**

empfehl zu billigstem Preise

W. Ulmer.

Mandeln

**Rosinen und
Zucker**

empfehl Coaditor Fuml.

Mizza-Olivenoel

empfehl billigst Fr. Treiber.

M. 4.50

Bier Mark 50 Pfg. pro Quartal
bei allen Deutschen Postanstalten.

M. 4.50

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Schnelle, ausführliche u. un-
parteiische polit. Berichterstatt-
ung.

Wiedergabe interessirender Meinungs-
äußerungen der Parteiblätter aller Richt-
ungen — Ausführliche Parlaments-Ber-
ichte. — Treffliche militärische Auf-
sätze — Interessante Lokal-, Theater-
und Gerichts-Nachrichten. — Eingehend-
ste Nachrichten über Musik, Kunst u.
Wissenschaft. — Ausführlicher Handels-
teil. — Vollständigstes Coursblatt. —
Lotterielisten. — Personal-Veränderungen
in der Armee, Marine u. Civilverwalt-
ung sofort und vollständig.

7 (Gratis-) Beiblätter

1. „Deutscher Hausfreund“ illustrierte
Zeitschrift von 16 Druckseiten, in ele-
ganter Ausstattung wöchentlich.
2. „Illustrierte Modenzeitung“, monatl.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verlosungsblatt“, zehntägig.
5. „Landwirtschaftl. Ztg.“, vierzehntägig.
6. „Zeitung der Hausfrauen“, do.
7. „Produkten- u. Waren-Marktbericht“,
wöchentlich.

Fenilletons, Romane u. Novellen der
hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 S.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

R u n d s c h a u.

— Baihinger Eisenbahnunglück. Man
schreibt der Tüb. Chr. aus Göttingen, 14.:
Pfarrer Kappus, der bekanntlich seit dem
Eisenbahnunglück Baihingen—Hasenberg eines
Beirbruchs wegen in Stuttgart bleiben
musste, kehrte gestern in seine Gemeinde
zurück. Die bürgerlichen und kirchlichen
Kollegien hatten sich zum Empfang in
Herrenberg eingefunden. Die Schuljugend
bildete vor dem bekränzten Pfarrhaus Spa-
lier und die Oberklasse begrüßte den Herrn
Pfarrer durch Abfingen des Chorals: „Be-
siehl du deine Wege etc.“ Sichtlich gerührt
dankte der Seelsorger für den ihm bereite-
ten Empfang.

Ehlingen, 15. Dez. Die Versteiger-
ung der dem Ausschuß der Herberge zur
Heimat von der hiesigen Einwohnerschaft zu
einem Bazar übergebenen Gegenstände er-
gab ein recht schönes Resultat; sie brachte
nach Abzug aller Unkosten etwa 1600 M.
ein. Neben dem guten Zweck, dem die Her-
berge dienen soll, wird dieselbe zugleich auch
ein bleibendes Denkmal an den Gründer des
Deutschen Reiches, Kaiser Wilhelm I., sein.

Baihingen a. G., 15. Dezember. Am
Samstag abend ereignete sich hier ein trau-
riger Unglücksfall. Der Knecht des Bier-
brauers Weinhard von Heselach fuhr im
schwarzen Trab mit geladenem Wagen um
die Ecke bei der Linde und überführte das
dreijährige Söhnchen des Seifensiebers Scharf
so, daß der Tod sofort eintrat. Der Fuhr-
mann wurde durch Straßenwart Grau an-
gehalten, fuhr aber trotzdem, ohne sich nach
seinem Opfer umzusehen, im Galopp davon.

Langenburg, 15. Dez. Rechtsanwalt
Fr. Haußmann von Stuttgart beginnt be-
reits den XV. Wahlkreis zu bereisen, um
die Wahl des Rechtsanwalts Payer als
Reichstagsabgeordneten zu empfehlen. Die

Angelegenheit steht jedoch vorläufig so, daß
die konservative und die deutsche Partei an
dem seitherigen Vertreter Oberförster Keller
festhalten werden. — Bei einer von dem
hiesigen Fürsten auf heute veranstaltet ge-
wesenen Jagd in einer verhältnismäßig klei-
nen Halde des Jagsthalces wurden 82 Ha-
sen und Rebhühner zur Strecke gebracht. Das
Ergebnis eines gestern auf der Markung
Michelbach abgehaltenen Treibjagens bezi-
fert sich auf 62 Hasen. Die Gemeinde-
jagdpächter machen heuer keine schlechten Ge-
schäfte, dabei ist das Wild von der üppigen
Herbstweide her sehr fett.

Dettingen, OÄ. Münsingen, 14. Dez.
Bei dem Bauern Koser brach gestern abend
Feuer aus, welches sich trotz sofortiger Hilfe
durch die Feuerwehr sehr rasch über das
ganze Gebäude verbreitete und binnen kur-
zer Zeit das ganz massiv gebaute größere
Wohnhaus samt Scheuer einscherte. Wegen
großer Gefahr mußten die Bewohner der
unmittelbar angebaut. Häuser mit ihre Mobili-
en flüchten; es gelang aber der Feuerwehr,
die Häuser, obwohl etwas beschädigt zu ret-
ten.

Friedrichshafen, 14. Dez. Das würt-
temb. Dampfboot Königin Olga erhielt heute
früh auf der Fahrt nach Konstanz einen
Defekt an der Maschine und mußte in Im-
menstaad liegen bleiben. Die Passagiere
und die Post wurden von dem um 9 Uhr
hier abgehenden österr. Dampfboot über-
nommen. Das hier unter Dampf liegende
Dampfboot Mömpelgard fuhr leer nach Kon-
stanz, um die fahrplanmäßige Rückfahrt des
defekten Boote auszuführen. Letzteres konnte
durch das Maschinenpersonal wieder repariert
werden und mittag gegen 3 Uhr selbständig
in den Heimatshafen zurückkehren.

— Unglücksfall. Aus Pforzheim, den
13. Dezember wird der „Bad. Vbzg.“ ge-

schrieben: Dienstag nacht wurde die Leiche
des 18jährigen Bijoutiers Wittenauer aus
Weissenstein in der Dillsteiner Dohle aufge-
funden. Zwei seiner Kameraden, Bischof
und Molitor aus Dill-Weissenstein, machten
auf der hiesigen Polizeiwachstube die An-
zeige und wurden dann auf dem Plage, wo
die Leiche lag, als des Mordes verdächtig,
verhaftet. Nach deren Angabe sollte sich
Wittenauer aus Unvorsichtigkeit mit einem
Revolver getötet haben. Der Leichenbefund
ließ jedoch diese Angabe als Unwahrschein-
lich erkennen. Wie wir hören, hat nun
Bischof eingestanden, daß er selbst Wittenauer
aus Unvorsichtigkeit erschossen habe. Die
Burschen feuerten auf dem Heimweg Schüsse
aus Bischofs Revolver ab, wobei Bischof
das Unglück hatte, Wittenauer in die linke
Schläfe zu treffen und dessen augenblicklichen
Tod herbeizuführen. In Verzweiflung drückte
Bischof dem Getöteten die Waffe in die
Hand, um den Anschein eines Selbstmordes
zu erwecken.

— Anlässlich des Kaiserbesuches in
Worms hat Freiherr v. Heyl zu Herusheim
der Stadtverwaltung ein Geschenk v. 5000 M.
gemacht, mit der Bestimmung, daß 1000 M.
für eine zu gründende Suppenanstalt und
die übrigen 4000 M. zur Anschaffung von
Kohlen für bedürftige Familien verwandt
werden sollen.

Saarbrücken, 16. Dez. Außer den schon
seit Mittwoch feiernden Belegschaften von
den Inspektionen 2 und 3, striken seit heute
Morgen diejenigen von 4 und 5, während
diejenigen von 6, 7, 8, 9 und 10 am Mitt-
woch die Arbeit niederlegen wollen. Inspek-
tion 1 arbeitet weiter, dieselbe war an der
gestern in St. Jübert abgehaltenen Ver-
sammlung nicht vertreten. Von Saarbrücken
ist heute Morgen Militär ins Strifegebiet
abgerückt.

Verantwortlicher Redakteur: Bernhard Hofmann.) Druck und Verlag von Bernhard Hofmann in Wilsbad.